

Die Bandura – die Seele der ukrainischen Musik

Die Bandura ist ein traditionelles ukrainisches Zupfinstrument, das Elemente von Harfe und Laute vereint. Mit ihren 55 bis 65 Saiten erzeugt sie einen unverwechselbaren Klang – sanft und hell, zugleich kraftvoll und tief bewegend.

Ursprünglich aus der Kobza hervorgegangen, wurde die Bandura im 17. Jahrhundert zum Instrument der Kobsaren – blinden Wandermusikern, die durch ihre Lieder die Geschichte, den Schmerz und den Heldenmut des ukrainischen Volkes überlieferten. Trotz historischer Repressionen hat die Bandura überlebt und gilt heute als ein Symbol der kulturellen Identität und Widerstandskraft der Ukraine.

Heutzutage findet die Bandura ihren Platz nicht nur in der Volksmusik, sondern auch in der Klassik, der zeitgenössischen Musik und sogar im Jazz. Ihre Klangfarbe ist einzigartig – sie erzählt Geschichten und bringt die musikalische Seele der Ukraine auf internationale Bühnen.



Nataliia Hrabarska ist Mezzosopranistin, Banduristin sowie Doktorandin an der Nationalen Musikakademie in Lviv. Sie ist Preisträgerin zahlreicher ukrainischer und internationaler Wettbewerbe und engagiert sich aktiv für die Förderung der ukrainischen Musikkultur im Ausland.

Als Solokünstlerin sowie als Mitorganisatorin des Projekts „Ukrainischer Lebensmut“ tritt sie regelmäßig bei kulturellen und wohltätigen Veranstaltungen in Deutschland auf und bringt dem Publikum die klangliche Vielfalt der Bandura sowie die Tiefe ukrainischer Musiktradition näher.

Programm

1. Myroslav Skoryk – Melodie
2. Oleksii Rybak – Nymphe
3. Astor Piazzolla – Oblivion Arrangement: Larysa Kohanska
4. Oleh Bilash – Spiel für mich Text: Eugen Huzal
5. Hryhoriy Matviyiv – Blues des Abendhafens (1986)
6. Ukrainisches Volkslied – Oh, ich weiß, ich hab' gesündigt Bearbeitung: Ihor Chutoriatskyj